

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Wittighausen vom 27.11.2018

Öffentlicher Sitzungsteil

TOP 1 Bekanntgaben

- Die nächste Sitzung des Gemeinderats wird am 18.12.2018 um 19.00 Uhr sein
- Mit der Kirche wurde keine Einigung über den Eigentumswechsel der Kirchturmuhren in Unterwittighausen und Poppenhausen erzielt. Die beiden Uhren bleiben im Besitz der politischen Gemeinde.
- Neuer Gemeindearbeiter aus Vilchband wird eingestellt.
- Auf dem Dach des Bauhofes und des Feuerwehrgerätehauses Unterwittighausen werden PV-Anlagen errichtet. Dazu wurden die Dächer für 20 Jahre verpachtet.

TOP 1 Bauantrag; nachträgliche Genehmigung einer Auffüllung, Gem. Oberwittigh.

Die Aufschüttung von verschiedenen Grundstücken auf Gemarkung Oberwittighausen wurde von einem privaten Unternehmen beantragt. Die Aufschüttung bedarf einer naturschutz- als auch baurechtlicher Genehmigung, so dass auch die Gemeinde Wittighausen ihr Einvernehmen erteilen muss. Bei der Fläche handelt es sich um ca. 2.200 m² bei einer durchschnittlichen Höhe von 0,75 m (max. 1,40 m). Die Bodenbeschaffenheit ist Ton (Ober- und Unterboden).

Der Gemeinderat äußerte grundsätzliche Kritik, dass häufig das gemeindliche Einvernehmen erst nachträglich eingeholt wird, wie in diesem Fall. Dennoch erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen und stimmte dem Vorhaben zu.

TOP 3 Vergabe EDV-Ausstattung Rathaus

In der Sitzung vom 11. September 2018 wurde über die EDV-Ausstattung diskutiert. Es wurde beschlossen, über das Rechenzentrum die Ausschreibung für die Neuanschaffung eines PC-Netzes, einer Datenverkabelung und einer Telefonanlage für das Rathaus vorzunehmen. Die kalkulierten Kosten lagen bei 36.639,33 € für das PC-Netz (incl. Software), 13.174,04 € für die Datenverkabelung und 3.309,39 € für die Telefonanlage. Aktuell scheint die Datenverkabelung ausreichend zu sein, lediglich für eine Erweiterung des PC-Netzes wären hier Investitionen notwendig. Die vorliegende Ausschreibung umfasst somit nur das PC-Netz. Die Telefonanlage und evtl. die Datenverkabelung werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschrieben.

Es fand eine beschränkte Ausschreibung statt. Drei Angebote mit folgenden Summen sind eingegangen (brutto): 22.213,85 €, 23.260,89 € und 25.702,81 €. Separat abgerechnet werden die Softwarekosten in Höhe von jährlich 1.801,80 €.

Aufgrund des Vergabevorschlags des Rechenzentrums, vergab der Gemeinderat den Auftrag an den günstigsten Bieter zum Preis von 22.213,85 €.

TOP 4 Zweckverband Abwasserbeseitigung Wittigbach

a) Feststellung der Jahresrechnung 2017

Mit 282.264,61 € schließt der Gesamthaushalt im Rechnungsjahr 2017 ab und erhöht sich dabei um 22.908,61 € gegenüber den Planungen. Das Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushalts beträgt 252.961,95 € und vermindert sich um 3.838 € gegenüber dem Planansatz von 256.800 €.

Nennenswerte Einsparungen ergaben sich bei den Personalausgaben (- 7.430 € auf 71.270 €), und bei den Anschaffungskosten für Gerätschaften (- 6.525 € auf 9.475 €).

Dagegen erhöht sich der Betriebsaufwand um 5.946 € auf 107.946 €, wobei hier ca. 50 % auf die Klärschlamm Entsorgung entfallen.

Positiv wirken sich diese Einsparungen auf die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt aus, die sich um 6.207 € auf 8.763,28 € erhöht.

Der Vermögenshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 29.302,66 € ab und erhöht sich gegenüber dem Ansatz von 26.746,66 € um 2.556 €.

Zum Bau der Phosphatfällungsanlage war der in 2016 gebildete Haushaltsrest mit 64.500 € nicht ausreichend. Es mussten weitere außerplanmäßige Mittel in Höhe von 26.746,66 € aufgewendet werden, um die Anlage fertigzustellen. Zusammen mit den Schlussrechnungen, die erst in 2018 abgerechnet wurden, belief sich der Gesamtaufwand für diese Anlage auf 98.588 € (in der Verbandsversammlung vom 30.11.2017 erfolgte die Zustimmung zu den Auftragsvergaben). Die Finanzierung erfolgt über das aufgenommene Darlehen mit 80.000 € und die Zuwendung des Landes Baden-Württemberg über 19.400 €. Da diese Landeszuwendung allerdings erst in 2018 kassenwirksam wird, musste ein Fehlbetrag in Höhe von 20.000 € ausgewiesen werden, der zwischenzeitlich ausgeglichen ist.

Die Rücklagen betragen zu Beginn des Rechnungsjahres 5.140,47 €. Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts war eine Entnahme mit 539,38 € notwendig, wodurch sich die Rücklagenmittel auf 4.601,09 € reduzieren und den Mindeststand von 5.117 € leicht unterschreiten. Der Schuldenstand zu Beginn des Rechnungsjahres mit 100.444 € verringerte sich durch Tilgungen von 2.556 € auf 97.888 € am Jahresende. Pro angeschlossenem Einwohner (5.405 Einwohner) beträgt die Verschuldung damit 18,11 €.

Die Zinszahlungen für die beiden Darlehen beliefen sich auf 240,08 €, für kurzfristige Kassenkredite wurden 27,72 € aufgewendet.

Weiter ansteigen wird der Schuldenstand im kommenden Haushaltsjahr 2018. Für den Einbau der beiden Mammutrotoren ist eine weitere Darlehensaufnahme in Höhe von 80.000 € vorgesehen.

Der Gemeinderat stimmte der Jahresrechnung 2017 zu und beauftragte die Mitglieder in der Verbandsversammlung ebenfalls zuzustimmen.

b) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019; Beschlussfassung

Im Verwaltungshaushalt werden die Einnahmen und Ausgaben auf jeweils 304.012 € festgesetzt und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 35.336 €.

Dabei ist diese Steigerung hauptsächlich auf den Austausch der Räumschilder im Nachklärbecken zurückzuführen. Die Personalausgaben werden sich auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 80.900 € bewegen und sind, nach dem Betriebsaufwand, mit 107.000 € die zweitgrößte Position. Positiv macht sich bei den Betriebsausgaben der selbst erzeugte Strom der Photovoltaikanlage bemerkbar. Ohne diese Selbsterzeugung müsste der Betriebsaufwand um ca. 3.000 € höher kalkuliert werden.

Für die Darlehen des Zweckverbandes sind Zinssätze von 0,4 %, 0,19 % und 0,71 % vereinbart; der sich hieraus errechnete Zinsaufwand ist mit 777 € veranschlagt.

Die Zuführungsrate, als Ergebnis des Verwaltungshaushalts, wird sich auf 7.673 € belaufen und deckt die Tilgungsraten im Vermögenshaushalt ab.

Die Finanzierung der Ausgaben des Verwaltungshaushalts erfolgt über die Betriebskostenumlage in Höhe von 260.000 €, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht. Daneben kann im Planjahr mit der Rückzahlung der Abwasserabgabe in Höhe von 33.000 € gerechnet werden.

Der Vermögenshaushalt enthält Einnahmen und Ausgaben von je 7.673 €.

Die Einnahmen entsprechen dabei der Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt.

Bei den Ausgaben sind Kredittilgungen mit 4.910 € zu leisten, daneben werden 2.763 € den Rücklagen zugeführt.

Kreditaufnahmen sind im Planjahr keine vorgesehen.

Keine Veränderungen sind beim festgesetzten Höchstbetrag geplant. Das bislang geltende

Limit wird mit 50.000 € auch für 2019 für ausreichend erachtet.

Planmäßig beläuft sich der Stand der Rücklagen zu Beginn des Haushaltsjahres auf 4.601 €.

Durch die vorgesehene Zuführung mit 2.763 € erhöhen sich die Rücklagen auf 7.364 € zum Jahresende.

Der Mindestrücklagenstand beläuft sich für das Haushaltsjahr auf 5.161 € und wird damit erreicht.

Neben dem Darlehen für die Photovoltaik-Anlage (2015) und die Phosphatfällstation (2016), wurde im Vorjahr eine weitere Darlehensaufnahme in Höhe von 80.000 € zur Finanzierung der neuen Mammutrotoren getätigt.

Der Darlehensstand beträgt zu Beginn des Planjahres 175.332 € und wird durch die Tilgungen in Höhe von 4.910 € am Jahresende bei 170.422 € liegen. Bei 5.394 angeschlossenen Einwohnern entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von 31,59 €.

Bürgermeister Wessels erläuterte, dass in der Verbandsversammlung am 29.11.2018 die Vergabe einer Schmutzfrachtberechnung diskutiert wird. Diese Berechnung wird momentan von den bay. Mitgliedsgemeinden benötigt und auch der Zweckverband wird eine solche Berechnung bei künftigen wasserrechtlichen Genehmigungen vorlegen müssen. Bei geschätzten Kosten für diese Berechnung von ca. 30.000 € - 50.000 € könnten sich die Zahlen des Haushaltsplanentwurfs und auch der Haushaltssatzung dementsprechend erhöhen. Es soll vor der Vergabe dieser Berechnung abgeklärt werden, ob diese Berechnung bei späteren wasserrechtlichen Genehmigungen von den Genehmigungsbehörden akzeptiert wird.

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2019 enthält folgende Zahlen, in Klammer die Zahlen bei Vergabe der Schmutzfrachtberechnung:

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit 1. Den Einnahmen und Ausgaben von je 311.685 € (361.685 €) davon im Verwaltungshaushalt 304.012 € (354.012 €) im Vermögenshaushalt 7.673 €

2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von 0 €

3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 0 €

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 50.000 €

Als Verbandsumlagen werden festgesetzt 1. Im Verwaltungshaushalt als Betriebskostenumlage 260.000 € (310.000 €).

Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung 2019 zu und beauftragte die Mitglieder in der Verbandsversammlung ebenfalls zuzustimmen.

c) Vergaben

Das Angebot für das Räumschild beläuft sich auf 25.400 €. Diese Räumschilder werden individuell gefertigt, so dass hierfür nur wenige Bieter in Frage kommen. Ein weiteres Angebot liegt bei 27.655,60 € (Die Erneuerung der Räumschilder aus dem Jahr 1996 kostete damals 14.953,06 €).

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe zum obigen Preis von 25.400 € zu und beauftragte die Vertreter in der Verbandsversammlung entsprechend abzustimmen.

TOP 5 Anfragen und Anregungen a) der Gemeinderäte, b) der Bevölkerung

Keine